

Internet-ABC (www.internet-abc.de)

Inhaltliche, didaktische Neukonzeption der „Wissen, wie’s geht!“-Module (Pilot)

I. Allgemeines

Das Internet-ABC (www.internet-abc.de) bietet als Ratgeber im Netz Hilfestellung und Informationen über den sicheren Umgang mit dem Internet. Die Plattform richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren sowie Eltern und Pädagogen, die dort zielgruppenspezifisch aufbereitetes Basiswissen über das Internet finden. Das Internet-ABC will die Computer- und Internetkompetenzen von Jung und Alt fördern und die Selbstverantwortung der Nutzer stärken. Zu diesem Zweck stellt das Internet-ABC Kindern, Eltern und Pädagogen umfangreiche Materialien zur Verfügung, die insbesondere im schulischen Kontext vielseitig Anwendung finden. Die Website ist sicher, werbefrei und nicht kommerziell.

Das Projekt wird vom gemeinnützigen Verein Internet-ABC e. V. getragen, dem die 14 deutschen Landesmedienanstalten angehören. Zentrales Ziel der Vereinsarbeit ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen. Die Projektdurchführung obliegt dem Internet-ABC e. V. und dem Grimme-Institut, Marl. Das Projekt steht seit 2005 unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission e. V.

Für seine medienpädagogische Arbeit wurde das Internet-ABC bereits mehrfach ausgezeichnet. In 2012 erhielt der Verein als erste deutsche Einrichtung den internationalen King-Hamad-bin-Isa-Al-Khalifa-Preis der UNESCO und wurde zudem mit dem Deutschen Bildungsmedienpreis digita 2012 und der Comenius-EduMedia-Medaille geehrt.

II. Projektskizzierung

Zu den Kernstücken des Internet-ABC zählen die in 2008 fertiggestellten so genannten „Wissen, wie’s geht!“-Module (WWG), <http://www.internetabc.de/kinder/wwg.php>. Inhaltliche Themen sind u.a. eine allgemeine Einführung ins Internet, Werbung, Chatten, Suchmaschinen oder Soziale Netzwerke. Alle Module sind auf der Kinderseite als interaktive Praxiskurse angelegt. Die Kinder erwarten Hörstücke, Filme, Lückentexte und Rätsel und können so das ABC des Internet spielerisch erlernen. Die WWGs werden derzeit sowohl von Kindern in der Freizeit genutzt als auch im schulischen Kontext gezielt eingesetzt, um die Basiskompetenzen für den sicheren Umgang mit dem Internet zu vermitteln.

Auf Basis dieser Module wurde in 2010 zudem ein Lehrerhandbuch für den Einsatz des Internet(-ABC) im Schulunterricht (3.-4. Klasse) aufgelegt. Lehrkräfte erhalten didaktische Hinweise und konkrete Arbeitsmaterialien, mit denen sie die Themen der WWGs auch offline mit der Klasse erarbeiten

können. Die Arbeitsblätter sind auch als Download abrufbar unter: <http://www.internet-abc.de/eltern/cdrom-unterrichtsmaterialien-internet.php>.

Der Internet-ABC e. V. beabsichtigt, die „Wissen, wie’s geht!“-Module sowie die begleitenden Unterrichtsmaterialien grundlegend (inhaltlich/thematisch und konzeptionell) überarbeiten zu lassen. **Ziel ist es, für die WWGs ein innovatives und kreatives Konzept zu finden, das dem Anspruch des Internet-ABC, Wissen spielerisch zu vermitteln in moderner Weise gerecht wird. Dafür wird ein Dienstleister gesucht, der zunächst jeweils ein Modul der Stufe I (Elementarbereich) und Stufe II (Kompetenzbereich; siehe hierzu auch 2.2.) beispielhaft als Piloten konzipiert, umsetzt und in der Praxis evaluiert.** In einem zweiten Schritt sollen dann die weiteren Module anhand dieser Beispiele erarbeitet und umgesetzt werden. Eine Folgebeauftragung für die Umsetzung der anderen Module bzw. einzelner Arbeitspakete wird bei zufriedenstellender Arbeit dabei in Aussicht gestellt. Die Interessenten werden daher gebeten, die Arbeitspakete entsprechend im Angebot möglichst modular aufzuschlüsseln (siehe hierzu auch III „Kosten und Zeitrahmen“).

2.1. Hintergrund für die Neuausrichtung der WWGs:

- Die derzeitigen Module sind sehr komplex und agieren wesentlich über den Text. Trotz der Vorlesefunktion haben deshalb gerade jüngere Kinder Schwierigkeiten, dem Inhalt zu folgen.
- Die Struktur und Navigation erschließt sich nicht unmittelbar; nur unter Anleitung finden sich Kinder in den einzelnen Übungsabschnitten zurecht.
- Zudem wäre es wünschenswert, jeweilige Themen über die Module je nach Kenntnisstand in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen erarbeiten zu können.
- Derzeit basieren die Filme bzw. Erklärstücke auf Flash. Damit die WWGs zukünftig auch auf dem iPad oder sonstigen Tablets bzw. mobilen Endgeräten oder Whiteboards nutzbar sind, muss eine andere Form der technischen Umsetzung/Einbindung von Tools (HTML5-Standard) erfolgen.
- Nach dem Motto „Wissen, wie’s geht! Zeigen, wie’s geht!“ befinden sich die WWG-Module derzeit sowohl auf den Kinderseiten als auch kommentiert im Elternbereich. Auf den Erwachsenenseiten erhalten Eltern zusätzlich Tipps, wie sie gemeinsam mit ihren Kindern die Inhalte bearbeiten können. Diese Tipps sollen zukünftig entfallen.
- Insgesamt sind die einzelnen „Wissen, wie’s geht!“-Module so umfassend, dass sie z. B. nicht in einer Unterrichtsstunde behandelt werden können.
- Mit Blick auf den Einsatz im Unterricht gilt zudem zu prüfen, ob die Aufbereitung der WWGs und der dazugehörigen Unterrichtsmaterialien (Ansprache, Art der Übungseinheiten) noch zeitgemäß ist.

2.2. Anforderungen an die inhaltliche und didaktische Neuausrichtung der WWGs

Die Module werden vorrangig im Unterricht unter Anleitung der Lehrkraft eingesetzt. Gleichzeitig sollten sie von den Kindern selbstständig bzw. ohne Hilfestellung durch Erwachsene erarbeitet werden können. Vor diesem Hintergrund sind mit Blick auf die unterschiedlichen Nutzungskontexte

(Freizeit/Schule) bei der Neukonzeption der interaktiven WWGs und der Entwicklung begleitender, didaktischer Materialien folgende Aspekte zu beachten und sicherzustellen:

Interaktive WWGs im Kinderbereich

- Zukünftig sollen die WWGs in zwei Niveaustufen erarbeitet werden können, um individuelles, spielerisches Lernen zu fördern und um den aktuellen Kenntnisstand des Kindes zu berücksichtigen:
 - o Stufe I: 5-7 Jahre (Elementarbereich)
 - o Stufe II: 8-12 Jahre (Kompetenzbereich)
- Bei den 5-7 Jährigen handelt es sich um Interneteinsteiger, die darüber hinaus noch Leseanfänger sind und in Stufe I zunächst das Internet verstehen lernen müssen.
- Bei den 8-12 Jährigen handelt es sich wiederum teils um Anfänger und teils um Fortgeschrittene im Umgang mit dem Internet. Zudem sind hier bereits ausreichend Lesekompetenzen vorhanden, um auch komplexere Zusammenhänge zu verstehen. Die Stufe II legt daher den Fokus auf die erlernenden (Internet-)Kompetenzen.
- Während in Stufe I zunächst das Grundverständnis mittels verschiedener (drei bis vier) Themenmodule hergestellt werden soll, geht es in Stufe II anschließend um das anwendungsorientierte Erlernen der Basiskompetenzen für den sicheren Umgang mit dem Netz.
- Jedes Modul (Stufe I und II) gliedert sich dabei in zwei Teilbereiche:
 - o a) Themeneinstieg (über Slideshow, Film, Text etc.)
 - o b) Praktische Anwendung bzw. Vertiefung des Wissens (Bausteine: Interaktive Übungen, Quiz, Rätsel etc.)
- Der Teil der praktischen Anwendung soll möglichst flexibel in Bausteinen angelegt sein, um je nach Kenntnisstand des Kindes entsprechende Übungen herausgreifen und diese bearbeiten zu können. Für die Stufe II sollten diese Bausteine zudem sortiert für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten werden. Diese sollten so konzipiert sein, dass sie sowohl aufeinander aufbauend als auch unabhängig voneinander angesteuert und bearbeitet werden können.
- Darüber hinaus sind weitere Themen zu berücksichtigen, die bislang noch nicht umgesetzt wurden (mobiles Internet etc.). Weiterhin gilt es anzuzeigen, welche Themen bzw. Module für die jeweilige Stufe (I und II) von Relevanz sind. Die Inhalte der Stufe I (Elementarbereich) sollten dabei weniger umfangreich und komplex sein, als in Stufe II (Kompetenzbereich).
- Alle Module sollen weiterhin vertont werden, so dass sich die Kinder die Inhalte auch vorlesen lassen können.
- Die Charaktere des Internet-ABC sollen weiterhin den einzelnen Schwerpunktbereichen (Computer & Internet, Mitreden & Mitmachen, Spiel & Spaß, Schule & Hobby) zugeordnet sein. Hintergrund: Derzeit wird der Surfschein (alte Version: <http://www.internet-abc.de/kinder/surfschein.php>) inhaltlich und konzeptionell überarbeitet und in HTML5 neu programmiert. Beim neuen Surfschein sind die Maskottchen den einzelnen

Themenbereichen stärker zugeordnet und sollen sich daher auch bei den WWGs in gleicher Weise wiederfinden. Der neue Surfschein wird dem Auftragnehmer für die Konzeptentwicklung der WWGs zur Verfügung gestellt.

Begleitendes didaktisches Material für Lehrkräfte

Um die interaktiven WWGs optimal im Unterricht einsetzen und mit weiteren Übungen begleiten zu können, sollen den Lehrkräften verschiedene Unterrichtsmaterialien – orientiert an den WWGs im Kinderbereich – auf den Lehrerseiten der Plattform www.internet-abc.de angeboten werden. Die ergänzenden Materialien, die derzeit beispielsweise in Form eines Lehrerhandbuchs vorliegen, sollten moderne Formen einer Wissensabfrage berücksichtigen und den Lehrkräften die Möglichkeit geben, die Themen der WWGs inhaltlich vor- und nachzubereiten oder um weitere Aspekte zu ergänzen.

- Die Unterrichtseinheiten sollten so konzipiert sein, dass sie als Bausteine flexibel eingesetzt werden können. Dabei ist bei der Erstellung der Materialien das Konzept der WWGs zu berücksichtigen (Stufe I und II sowie die Einteilung in Anfänger und Fortgeschrittene).
- Lehrkräfte haben damit die Möglichkeit, die Unterrichtsmaterialien entsprechend einer Empfehlung und allgemeiner Ausrichtung einzusetzen oder sie nach jeweiligen Bedarfen auch selbst zusammenzustellen; im Sinne eines prozesshaften Lernens.
- Die WWGs müssen im Unterricht (Einzel- bzw. Doppelstunde), einer AG oder im Rahmen einer Projektwoche flexibel anwendbar sein und auf diese Weise verschiedene Lernszenarien berücksichtigen. Zudem sollen als Anregung exemplarisch „Hausaufgaben“ mitgedacht werden, die Kinder zu Hause gemeinsam mit den Eltern erarbeiten können.
- Zudem sollten entsprechende didaktische Hinweise für die Lehrkräfte mitgedacht werden. Es sollte darüber hinaus kenntlich gemacht werden, welche Kompetenzen mit welchen Modulen erarbeitet werden können (als Hilfestellung für die Umsetzung der verschiedenen curricularen Vorgaben in den einzelnen Bundesländern). Ziel ist es, Lehrkräften einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die benötigten Materialien zu ermöglichen.
- Das Neukonzept soll sowohl die Online- als auch Offlinebearbeitung der Module im Unterricht berücksichtigen (interaktive Form/Papierversion).

III. Anforderungen an die technische Umsetzung des Piloten

Das WWG, welches als Pilot konzeptionell neu erarbeitet wird, soll auch technisch (exemplarisch für die weiteren Module) umgesetzt und evaluiert werden. Wir bitten um Information, auf welcher technischen Grundlage (CMS) das Modul basiert sowie um eine kurze Begründung.

Die technische Umsetzung sollte die derzeitigen Standards (HTML5) sowie alle gängigen Tools und methodischen Elemente für den Einsatz im Unterricht berücksichtigen und diese in ein stimmiges Gesamtkonzept einbinden (z. B. Slideshow, interaktive Übungen, Filme).

Es muss sichergestellt werden, dass die WWGs sowohl auf dem PC als auch auf Tablets und Whiteboards unter Berücksichtigung aller gängiger Browser und Betriebssysteme optimal und damit uneingeschränkt mit allen Funktionen abrufbar sind.

Inhaltliche Aktualisierungen sollen zukünftig von der Redaktion des Internet-ABC so weit wie möglich selbstständig vorgenommen werden können, so dass hier keine großen Programmiermaßnahmen vonnöten sind. Auf diese Weise sollen inhaltliche Änderungen ohne viel Aufwand sowohl im interaktiven WWG als auch in den begleitenden Materialien vorgenommen werden können.

Sollten für die dauerhafte Umsetzung der WWGs eventuelle Lizenzgebühren für die Einbindung bestimmter Tools – insbesondere für die weitere Nutzung und Weiterentwicklung durch den Auftraggeber – anfallen, so sind diese im Angebot als solche gesondert auszuweisen.

[Das Internet-ABC befindet sich derzeit im Relaunch, siehe entsprechende Bekanntmachung im subreport sowie auf www.lfm-nrw.de. Es ist durch Kooperation mit dem technischen Dienstleister sicherzustellen, dass die Module ohne größeren Aufwand in das zukünftige CMS der Plattform integriert werden können. Dabei soll es sich um ein offenes und gängiges System handeln, das im Zuge der Bekanntmachung zum Relaunch erst festgelegt wird.]

IV. Kosten- und Zeitrahmen

Für die inhaltliche, didaktische Neukonzeption des oben beschriebenen Piloten stehen inkl. der Vertonung maximal 35.000 Euro zur Verfügung (in diesem Betrag ist eine etwaige Umsatzsteuer bereits enthalten).

Die Kosten für die konzeptionelle und technische Erstellung sowie für die Evaluation sind für die folgenden Arbeitspakete aufzuschlüsseln (nicht nur für den Piloten, sondern perspektivisch auch für die Umsetzung weiterer Module):

A. Inhalt

- Konzeption (Entwicklung eines Feinkonzepts)
- Erstellung der Inhalte
- Erstellung der Sprechertexte
- Erstellung der Unterrichtsmaterialien (interaktive Übungen, Arbeitsblätter etc.)
- Erstellung didaktischer Kommentare

B. Technik

- Sprachaufnahme/Vertonung (professionelle Sprecher stehen zu den allgemein üblichen Preisen zur Verfügung), Bearbeitung und Wandlung
- Erstellung der interaktiven Übungen und Tests/Quizzes
- Erstellung von interaktiven Tools, Filmen, Slideshows etc. (HTML5 Standards)
- Interne/Externe Tests auf Funktionalität

C. Evaluation

- Test des Piloten mit Kindern und im schulischen Kontext
- Auswertung der Ergebnisse
- Umsetzung der Ergebnisse auf Basis der Evaluation; Anpassungen

Die Kostenkalkulation sowie ein erstes Grobkonzept anhand eines konkreten WWG-Moduls sind bis zum 30. Juni 2014 einzureichen. Der eigentliche Arbeitsschwerpunkt mit der inhaltlichen und technischen Umsetzung sowie der Evaluation des Piloten soll in Zusammenarbeit bzw. enger Abstimmung mit der das Internet-ABC betreuenden Redaktionsleitung bis zum 31. Oktober 2014 abgeschlossen sein. Es ist geplant, die Neuausrichtung aller Module bis spätestens August 2015 abzuschließen.

V. Angebot

Neben den üblichen Unterlagen wie Agenturprofil, Referenzliste etc. soll der Interessent eine detaillierte, modulare Zeit- und Kostenkalkulation (orientiert an den oben genannten Leistungsmerkmalen) vorlegen, so dass bspw. einzelne Leistungen (Vertonung o. ä.) optional kalkuliert werden können. Im Kostenplan sollen die beschriebenen Aufgaben auf der Basis von Tagewerken zzgl. etwaiger Umsatzsteuer ausgewiesen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle des Vereins Internet-ABC e. V./ der Internet-ABC e. V. davon ausgeht, dass der Auftragnehmer auch für Koordinierungs- bzw. Informationsgespräche zur Verfügung steht. Soweit sich aus diesen Verpflichtungen Reisekosten ergeben, sollte die Kostenkalkulation im Antrag die Kosten für die Teilnahme an bis zu drei Koordinations- bzw. Informationsgesprächen berücksichtigen, da eine gesonderte Vergütung von Reisekosten allenfalls dann erfolgen kann, wenn im gegenseitigen Einvernehmen mehr als sechs solcher Gespräche vereinbart werden. Soweit im Kostenplan Reisekosten enthalten sind, haben sich diese am Landesreisekostengesetz NRW zu orientieren.

Der Interessent sollte ferner nachweisen, dass er über ausreichend personelle Ressourcen verfügt, das Projekt gemäß der Kosten- und Zeitkalkulation umzusetzen.

Darüber hinaus soll das Angebot am Beispiel eines WWG-Moduls (Stufe I und Stufe II) einen Entwurf der geplanten inhaltlichen Umsetzung enthalten.

Bitte beachten Sie Folgendes

Ende der Ausschreibungsfrist ist der 30. Juni 2014 (Datum des Poststempels).

Anträge dürfen nicht per Fax oder E-Mail eingereicht werden, sondern müssen an die Postfachadresse der Landesanstalt für Medien NRW geschickt werden.

Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Geschäftsstelle des Vereins Frau Mechthild Appelhoff, Tel.-Nr. 0211/77007-136, E-Mail mappelhoff@lfm-nrw.de; Frau Gaby Becker, Tel.-Nr. -119, E-Mail gbecker@lfm-nrw.de und Frau Anja Haubrich, Tel.-Nr. -172, E-Mail ahaubrich@lfm-nrw.de gerne zur Verfügung.

Sollte die Ausschreibung Ihr Interesse finden, senden Sie uns Ihre Unterlagen an folgende Anschrift:

Internet-ABC e. V.

c/o Landesanstalt für Medien NRW

Kennwort: Internet-ABC WWG

Postfach 10 34 43

40025 Düsseldorf

Bei persönlicher Übergabe können Sie den Projektantrag bei dem Internet-ABC e. V., c/o Landesanstalt für Medien NRW, Zollhof 2, 40221 Düsseldorf, einreichen. Bitte geben Sie unbedingt das Kennwort an. Reichen Sie bitte, beigelegt zu Ihrem schriftlichen Angebot, eine digitale Kopie auf einem Datenträger ein.

Die Konzepterstellung zur inhaltlichen Neuausrichtung der WWGs anhand eines Piloten soll dann in Form einer werkvertraglichen Vereinbarung erfolgen, auf die die allgemeinen Regeln des Werkvertragsrechts Anwendung finden.

In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Auftraggeber und dem für das Internet-ABC zuständigen Redaktionsleiter sollen die oben genannten Leistungen auf Grundlage eines gemeinsam zu erstellenden detaillierten Vollkonzepts realisiert und technisch umgesetzt werden.

Grundsätzlich gilt: Die vom Dienstleister für den Internet-ABC e. V. erbrachten Leistungen sollen auch nach Beendigung des Auftragsverhältnisses vom Internet-ABC e. V. nutzbar sein. Dies gilt nicht nur für die inhaltliche Neugestaltung, sondern auch für die technischen Anwendungen/Programmierungen bei den WWGs und Übungseinheiten etc. Wesentlicher Bestandteil der zu erbringenden Leistungen ist die Einräumung bzw. Übertragung von ausschließlichen, uneingeschränkten Nutzungsrechten an den entstehenden urheberrechtlich und gewerblich geschützten Leistungen und zukünftigen Weiterentwicklungen, zeitlich unbegrenzt, weltweit in alle Sprachen und auf Dritte frei übertragbar an den Auftraggeber.

Es wird vorausgesetzt, dass der Auftragnehmer die für die Erstellung der Leistung erforderlichen Urheber- und Leistungsschutzrechte erworben hat bzw. rechtzeitig im Laufe der Herstellung des Werkes erwerben und den Internet-ABC e. V. von Ansprüchen Dritter aus Verletzung aus urheber- und Leistungsschutzrechten freistellen wird.